

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Wir wollen uns an diesem Abend mit dem Wunsch nach Rache beschäftigen, der vor allem in den Psalmen zum Ausdruck kommt. Müssen wir diese Teile der Schrift verstecken oder uns gar dafür entschuldigen? Oder gibt es sogar einen Schlüssel zu diesen Texten, der sie uns aufschließt und zum Gewinn werden lässt? Davon bin ich überzeugt.
- Manche Ausleger sagen: das ist jüdisch, aber nicht christlich! Es sei unterchristlich! Die Rache psalmen und die Racheverse sind die „Schönheitsfehler“ in der sonst so innigen Gebetsprache der Psalmen.

Die Rachpsalmen – Gottes Wort für uns?

- So genannte Rache psalmen bestehen nicht gerade aus den Versen, die den Sprung auf eine Postkarte oder einen Wandkalender unserer christlichen Verlage schaffen (z.B. Psalm 58; 137). Man muss es ja nicht gleich übertreiben, aber was machen wir mit Versen wie Psalm 109,9-13, in denen David für seine Feinden Böses erbittet?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Die Herausforderung**
- An der Universitätskirche in Leipzig gab es vor einigen Monaten eine Predigtreihe mit dem Titel „Worüber ich nie predigen wollte“.
Ausgerechnet einen Bischof (Markus Dröge) bat man um das Thema der Rache psalmen.
- Er tat sich schwer...

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **1.Situation: Talk Show zum Thema „Islamischer Staat“**
- Es geht um Gewalt durch Muslime und die Aufforderung im Koran, Ungläubige zu töten. Ich sitze ohnmächtig da und höre, wie muslimische Führer, aber sogar christliche Theologen sagen, es gäbe keinen Unterschied zum Alten Testament. Auch dort werde gemordet und dem Gottlosen werde alles Schlimme an den Hals gewünscht. Als Beispiel halten dann die Rachepsalmen und auch manche von Jahwe befohlene Kriege her (etwa mit den Amalekitern). Wir müssen uns dringend damit beschäftigen, um antworten zu können. Oder sitzen wir kleinlaut mit gesenktem Kopf da und wissen nicht weiter?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **2. Situation: Psalmlesung in der Gemeinde**
- Der Vorlesende liest aus dem wunderbaren Psalm 139, und dem Hörer entgeht meist, dass er die Verse 19-22 auslässt. Sie lauten:
- „19 Mögest du, Gott, den Gottlosen töten! Ihr Blutmenschen, weicht von mir! 20 Sie, die mit Hinterlist von dir reden, vergeblich die Hand gegen dich erheben! 21 Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen? 22 Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Sicher muss man nicht zu allen Zeiten jeden Text lesen, nicht immer passt alles. Aber wann hat jemand schon einmal über einen solchen Text gepredigt? Ist es nicht auch Gottes Wort? Testfall: Ihr nehmt Euch im Hauskreis die Psalmen vor – würdet Ihr einen solchen Psalm auswählen?
- Oder Du begleitest einen jungen Christen in seiner Bibellese, und er stellt Dir unangenehme Fragen zu einem Rachepsalm, was würdest Du ihm sagen, warum das auch in der Bibel steht? Ihn hat doch gerade die Bergpredigt so beeindruckt mit ihrer Aufforderung zur Feindesliebe!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Es gibt verschiedene Reaktionen auf diese Schriftworte, die wir als „anstößig“ oder „ärgerlich“ oder gar „peinlich“ empfinden können. Aber ich meine: Wir sollten sie weder verharmlosen und beschönigen, noch sollten wir uns für sie entschuldigen oder gar uns ihrer schämen! Hat Gott das nötig? Oder ganz anders: Vielleicht ist ja nicht der Psalm anstößig, sondern ich bin es, der quer liegt, dessen Denken mehr durch den Geist der Zeit als durch das Wort Gottes geprägt ist?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Eins ist jetzt schon klar: Man muss sich ernsthaft mit den Texten beschäftigen, sonst bleibt das Verständnis flach. Die Bibel ist kein Zitatenschatz, der zu allen möglichen Themen nach bestimmten Stichworten Antworten gibt. Die Bibel ist eine lebendige Geschichte Gottes mit den Menschen. Daher muss man sie aus einer heilsgeschichtlichen Perspektive betrachten. Wo stehen die Menschen jeweils, vor oder nach der Offenbarung in Christus? Wir können doch nicht so tun, als sei das alles egal, wann der Psalm geschrieben wurde.

Die Rachpsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Der Begriff „Rachepsalmen“?**
- Es sind die unterschiedlichsten Begriffe für diese Gruppe der Psalmen gebraucht worden. Obwohl keiner der biblischen Psalmen als Ganzes ausschließlich das [Gericht Gottes](#) über die Feinde Gottes bzw. des Beters herabrufft, werden einige Psalmen innerhalb der Gruppe der [Klagepsalmen](#) ausdrücklich als Rachepsalmen oder Fluchpsalmen bezeichnet. In dem insgesamt 2527 Verse umfassenden hebräischen Text des Psalmenbuchs lassen sich in engster Lesung 41 eindeutige Bitten des Beters an Gott zählen, [strafend](#) in von seinen Feinden verursachtes Leid einzugreifen.
- Rachepsalmen
- Fluchpsalmen
- „Gerechtigkeitspsalmen“ (Erich Zenger)
- Feindpsalmen
- Vergeltungpsalmen

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Was meint der Psalmist mit Rache?**
- Dem Psalmisten geht es darum, dass das Gericht Gottes über die Feinde Gottes und die eigenen Feinde herabgerufen wird.
- Was verstehen wir heute unter „Rache“? Ist es das gleiche, was die alttestamentlichen Menschen darunter verstanden? Hat sie nicht ein Element von Willkür? Jemand, der sich nicht in der Gewalt hat, rächt sich. Selbstjustiz. Ein Wutbürger, einer, der Hassmails schreibt? Alles dies ist für die Rachepsalmen nicht zutreffend.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- In vielen Ländern der Erde werden die Menschenrechte nicht geachtet, werden Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt oder weil sie sich für die Rechte anderer einsetzen.
- Heute tobt sich diese menschen- und gesetzesverachtende Haltung schamlos auch im Internet aus. Wutbürger glauben, nicht gesehen und erkannt zu werden und fühlen sich deshalb frei, ihre Opfer mit Hass und Gewaltdrohungen zu überschwemmen. Recht und Gesetz, Anstand und Ehrlichkeit sind ihnen egal.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- *„Es reden so trotzig daher, es rühmen sich alle Übeltäter“* betet der Psalmbeter.
- Im Internet werden heute Opfer verhöhnt und Täter bejubelt.
- Wer so etwas als Opfer erlebt, dem bleibt nur die *eine* Hoffnung: Dass sie sich vertun, die überheblichen Menschen, dass sie sich vertun, wenn sie glauben, es gäbe niemanden, der das Unrecht sieht. Die einzige Hoffnung des Beters ist es, dass letztlich doch Recht Recht bleibt:
- *„Denn Recht muss doch Recht bleiben“*

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Schon im AT wird die Rache begrenzt – es liegt im Menschen, sie zu übersteigern.
- Kain (7x) -> Lamech (70x7)(Gen.4).
- Ius talionis: Gesetz der gleichen Vergeltung („Auge um Auge“)

Die Rachepsalmen – Gottes Wort für uns?

- Bevor wir uns nun den einzelnen Rache psalmen zuwenden, möchte ich etwas zur Einordnung dieser Psalmen sagen.
- Wir unterscheiden ja Lob- und Klage psalmen, darunter Lob psalmen und Klage psalmen des Einzelnen und des Volkes. Die Rache psalmen sind ein Sonderfall der Klage psalmen. Deswegen möchte ich erst etwas über die Klage psalmen sagen, und dann über das Besondere der Rache psalmen.

Die Rachpsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Gedanken zu den Klagepsalmen**
- Den typischsten Aufbau einer Klage zeigt Psalm 13:
- Die Klage hat drei Richtungen: Gott – Ich – Feind
- Die Rache psalmen nehmen das Element des Feindes heraus uns verstärken es besonders.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 13**
- 1 Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.
- 2 Bis wann, HERR? Willst **du** für immer mich vergessen? Bis wann willst **du** dein Angesicht vor mir verbergen?
- 3 Bis wann soll **ich** Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen bei Tage? Bis wann soll sich mein **Feind** über mich erheben?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 4 Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine Augen, dass ich nicht zum Tod entschlafe!
- 5 Dass mein Feind nicht sage: "Ich habe ihn überwältigt!", meine Bedränger nicht jauchzen, wenn ich wanke.
- 6 Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll jauchzen über deine Rettung. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Ich fasse kurz zusammen, **was an der Klage wichtig ist:**
- 1. In der Klage ist der Mensch restlos ehrlich
- 2. Die Klage richtet sich an Gott selbst, nicht in den Menschen hinein
- 3. Der Mensch verzichtet auf eine eigene Lösung seines Problems
- 4. Die Klage hat weniger mit "Jammern" zu tun; sie gleicht eher der gerichtlichen Klage: Gott wird als Richter, der das Recht herbeiführen kann, angerufen.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 5. In der Klage werden alle Empfindungen ausgesprochen, nicht verheimlicht oder fromm verschleiert - und dann gebündelt an Gott abgegeben (Ps.56,9: "Gieße meine Tränen in deinen Schlauch").
- 6. Die Klage bleibt nicht beim bloßen Aussprechen der Not, sondern wartet auf Gottes Antwort ("ich lasse dich nicht..."). Die Klage ist nicht Selbstzweck, sondern will zur vertrauenden Gewissheit führen. Keine Verwandtschaft zur modernen Psychologie, wo es oft nur um das "Aussprechen" oder "Herausschreien" der Not geht.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 7. In der Klage sagt der Mensch: Ich will mir meine Gewissheit nicht selber geben (Ps.30,6.12 Wehklage in Reigen, Sacktuch gelöst)
- Ps.30:
- „6 Denn einen Augenblick stehen wir in seinem Zorn, ein Leben lang in seiner Gunst; am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen ist Jubel da.“
- „12 Meine Wehklage hast du mir in Reigen verwandelt, mein Sacktuch hast du gelöst und mit Freude mich umgürtet,
- 13 damit meine Seele dich besinge und nicht schweige. HERR, mein Gott, in Ewigkeit will ich dich preisen.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Wo ich vom NT her eine Grenze sehe:**
- 1. Die Warum-Frage ist nicht ohne weiteres übertragbar. Leid kann einen positiven Sinn haben. Es gibt in Rö.8,28 eine Antwort: denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Guten mitwirken.
- „Wer ein Wozu im Leben kennt, erträgt fast jedes Wie“ (Nietzsche).
- 2. Aber existentiell gibt es auch für Christen manchmal die Warum-Frage. Nicht nur "warum", sondern "wie lange" ("ich kann nicht mehr").

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 3. Hier kann die Klage ein Prozess der Hinwendung zu Gott sein.
- 4. Aber seit dem Kreuz Jesu Christi wissen wir, dass Gott im Augenblick der scheinbar größten Niederlage zum Ziel kommen kann. Das wussten die Menschen des Alten Bundes so nicht, höchstens im Nachhinein (Gen. 50,20)
- 5. Wir haben eine veränderte Ausgangslage; Psalm 22 ("Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?") können wir so nicht mehr beten. Jesus wurde wirklich von Gott verlassen, zur Sünde gemacht, und deswegen wissen wir, dass er uns nie mehr verlässt!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 6. Durch die Innewohnung des Heiligen Geistes werden zwar nicht die Umstände verändert, in denen wir leben, aber alles kann in einem anderen Licht dastehen. Pls: „Euch ist es geschenkt worden, für Christus zu leiden!“ (Phil.1,29)
Leiden als Geschenk!
-
- Einige Zitate zur Klage:
-
- Klagen heißt: Gegen Gott an Gott festhalten!
- Luther: "Klagen heißt Gott den Sack seiner Verheißungen vor die Füße werfen"
- Bürki: "Wer Gott nicht mehr klagt, klagt Gott an und endet kläglich"

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Die Texte - ungeschminkt**
- Und nun aber die Rache psalmen! Sie fordern Gott ja auf, sein Gericht an dem Feind des Beters zu vollziehen, und zwar in aller Härte! Wir lesen einige Textbeispiele aus den Psalmen. Wir brauchen starke Nerven. Ich habe bewusst die “härtesten“ herausgesucht:

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 58**

- „1 Dem Chorleiter. Nach der Melodie: "Verdirb nicht!" Von David. Ein Miktam. 2 Redet ihr wirklich Gerechtigkeit, Götter? Richtet ihr in Geradheit die Menschenkinder? 3 Sogar im Herzen übt ihr Ungerechtigkeiten; der Gewalttat eurer Hände brecht ihr Bahn im Land. 4 Abgewichen sind die Gottlosen von Mutterschoße an, es irren von Mutterleibe an die Lügenredner. 5 Gift haben sie gleich Schlangengift, wie eine taube Viper, die ihr Ohr verschließt, 6 dass sie nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der die Zaubersprüche beherrscht. 7 Zerschmettere, Gott, ihre Zähne in ihrem Maul, brich aus das Gebiss der Junglöwen, HERR! 8 Sie sollen zergehen wie Wasser, das verrinnt! Legt er seine Pfeile an, so seien sie wie abgeknickt. 9 Wie die Schnecke zerschmelzend dahingeht, so einer Frau Fehlgeburt, welche nie die Sonne erblickt! 10 Bevor eure Töpfe den Dornstrauch merken - ob grün oder Glut, er wird ihn fortwirbeln! 11 Freuen wird sich der Gerechte, wenn er die Rache anschaut; er watet im Blut des Gottlosen. 12 Und der Mensch soll sagen: Es gibt doch Lohn für den Gerechten; es gibt doch einen Gott, der auf Erden richtet.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 94**

- „1 Gott der Rache, HERR, Gott der Rache, strahle hervor! 2 Erhebe dich, Richter der Erde, vergilt den Hochmütigen ihr Tun! 3 Bis wann werden die Gottlosen, HERR, bis wann werden die Gottlosen jubeln, 4 übersprudeln, Freches reden, werden sich rühmen alle Übeltäter? 5 Dein Volk, HERR, zertreten sie, dein Eigentum bedrücken sie. 6 Die Witwe und den Fremden bringen sie um, die Waisen ermorden sie. 7 Sie sagen: Jah sieht es nicht! Der Gott Jakobs merkt es nicht! 8 Habt Einsicht, ihr Unvernünftigen unter dem Volk! Ihr Toren, wann werdet ihr verständig werden? 9 Der das Ohr gestaltet hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gebildet hat, sollte der nicht sehen? 10 Der die Nationen unterweist, sollte der nicht zurechtweisen? - er, der Erkenntnis lehrt den Menschen?“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 109**

- „1 Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm. Gott meines Lobes, schweige nicht! 2 Denn den Mund des Gottlosen und den Mund des Betrugers haben sie gegen mich geöffnet, mit Lügenzungen haben sie zu mir geredet. 3 Mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und ohne Grund gegen mich gestritten. 4 Für meine Liebe feindeten sie mich an. Ich aber bin stets im Gebet. 5 Sie haben mir Böses für Gutes erwiesen und Hass für meine Liebe: 6 Bestelle einen Gottlosen über ihn, ein Verkläger trete zu seiner Rechten. 7 Aus dem Gericht gehe er als Schuldiger hervor, sein Gebet werde zur Sünde! 8 Seiner Tage seien wenige, sein Amt empfangen andere! 9 Seine Kinder seien Waisen und seine Frau eine Witwe! 10 Herumirren, ja, herumirren sollen seine Kinder und betteln, Überreste suchen aus ihren Trümmern. 11 Der Wucherer umgarne alles, was er hat, Fremde mögen seinen Erwerb rauben! 12 Er soll niemanden haben, der ihm Gnade bewahrt, und keiner sei seinen Waisen gnädig. 13 Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden, in der folgenden Generation soll ihr Name erlöschen!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 14 Der Ungerechtigkeit seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, nicht werde ausgelöscht die Sünde seiner Mutter! 15 Sie seien dem HERRN stets gegenwärtig. Er rotte ihre Erwähnung aus von der Erde! 16 Weil er nicht daran dachte, Gnade walten zu lassen, sondern den elenden und armen Mann verfolgte, den, der verzagten Herzens war, um ihn zu töten. 17 Und er liebte den Fluch, so komme er auf ihn! Und er hatte kein Gefallen an Segen, so sei er fern von ihm! 18 Er zog den Fluch an wie sein Gewand, so dringe er wie Wasser in sein Inneres und wie Öl in seine Gebeine! 19 Er sei ihm wie ein Gewand, in das er sich hüllt, wie ein Gürtel, womit er stets sich gürtet! 20 Das sei die Strafe meiner Widersacher vonseiten des HERRN; und derer, die Böses reden gegen meine Seele! 21 Du aber, HERR, Herr, handle an mir um deines Namens willen, denn gut ist deine Gnade, rette mich! 22 Denn ich bin elend und arm, und mein Herz ist verwundet in meinem Innern.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 137**
- „1 An den Strömen Babels, da saßen wir und weinten, wenn wir an Zion dachten. 2 An die Pappeln dort hängten wir unsere Zithern. 3 Denn die uns gefangen hielten, forderten dort von uns die Worte eines Liedes, und die uns wehklagen machten, forderten Freude: "Singt uns eins der Zionslieder!" 4 Wie sollten wir des HERRN Lied singen auf fremder Erde? 5 Wenn ich dich vergesse, Jerusalem, so werde vergessen meine Rechte! 6 Es klebe meine Zunge an meinem Gaumen, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich Jerusalem nicht zu meiner höchsten Freude erhebe! 7 Gedenke, HERR, den Söhnen Edom den Tag Jerusalems, die da sprachen: Legt bloß, legt bloß - bis auf ihren Grund! 8 Tochter Babel, du Verwüsterin! Glückliche, der dir vergilt dein Tun, das du uns angetan hast. 9 Glückliche, der deine Kinder ergreift und sie am Felsen zerschmettert!“
- Genau diese Erfahrung haben die Judäer bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier gemacht!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psalm 139**
- Siehe Einleitung:
- „19 Mögest du, Gott, den Gottlosen töten! Ihr Blutmenschen, weicht von mir! 20 Sie, die mit Hinterlist von dir reden, vergeblich die Hand gegen dich erheben! 21 Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen? 22 Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich.“

Die Rachspalmen – Gottes Wort für uns?

- **Das Problem**
- Wie passen diese Texte zur biblischen Ethik, wie zum jüdischen Gebot der Liebe zum Nächsten (Lev 19,18) und zum Fremden (Lev 19,33–34) und zu Jesu Programm der Feindesliebe (Mt 5,43-48)? Daher sind sie schon früh als anstößig oder wenigstens besonders auslegungsbedürftig empfunden worden.
-

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Lösungsversuche**
- **Eliminierung**
- Einer der frühesten christlichen Systematiker, der später als Häretiker eingestufte [Markion](#), lehnte unter anderem aus diesem Grund das gesamte [Alte Testament](#) ab.
- Die spätere christliche Tradition hat diese Verse zuweilen als dunkle jüdische „Kontrastfolie“ gesehen, vor der die christliche Moral desto heller hervorleuchten sollte.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Sowohl katholische als auch protestantische Theologen waren bestrebt, die fraglichen Stellen entweder aus der Gebetspraxis zu streichen oder sie durch verschiedene Deutungsansätze zu entschärfen. Oft geschah ein klares Umdenken in der Exegese jedoch erst nach der Shoa. Andere suchten den ganzen Psalter als Gebetsschatz Israels wie der Kirche festzuhalten.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Seitdem sind diese genannten drei Psalmen nicht mehr Teil des allgemeinen Stundengebets, weitere 19 Psalmen sind verkürzt worden. Einzelne Ordensgemeinschaften, etwa die [Benediktiner](#), beten aber nach wie vor den gesamten Psalter, ebenfalls Kirchen der [Orthodoxie](#) oder Teile der [jüdischen Glaubensgemeinschaft](#).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Allegorische Deutung**
- Augustinus und mit ihm andere Kirchenväter deuteten die „Feinde“, um deren Vernichtung Gott angerufen wird, allegorisch als moralisch verwerfliche Verhaltensweisen.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Ersetzung der Rache psalmen im Neuen Bund**
- Demnach ist der heutige Christ geradezu froh, dass sich diese Passage nicht im Neuen Testament befindet. Die Argumentation würde besagen, dass die Gläubigen im Alten Testament ja noch unter dem Gesetz standen. Dieser Alte Bund ist aber durch den Neuen Bund in Jesus abgelöst. Und seit Jesu Erlösungswerk am Kreuz sollen und müssen wir so nicht mehr mit unseren Feinden umgehen. Stattdessen sollen wir unsere Feinde lieben und sie segnen, anstatt sie zu verfluchen (Matthäus 5,43-48).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Kein Beispiel, sondern nur Bericht**
- Deskriptiv oder präskriptiv (**beschreibend** oder **vorschreibend**)
R.A. Torrey führt aus, „Dass die Schrift oft Äußerungen verschiedener Menschen guter und böser, inspirierte und nicht inspirierte einfach berichtet. Oft erzählt uns die Bibel, was Gott sagt, und das ist stets wahr und gut; aber oft steht da auch, was Menschen zu Gott sagen, und das kann wahr und gut sein, kann aber auch das Gegenteil sein.... Die Bibel lehrt uns nicht, dass das recht war.“
- Schwierigkeiten in der Bibel, Wansbek S.84-87

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Weissagung**
- Rachepsalmen sind Weissagung, nicht Gebet: Im gleichen Zusammenhang sagt Torrey: „Die Äußerung in Psalm 137,8f klingt sehr grausam, aber sie ist eher eine Weissagung als ein Gebet. Es ist die Darlegung des schrecklichen Gerichts, das über Babylon kommen sollte, weil Babylon das Volk Gottes so schlecht behandelt hatte. Babylon sollte ernten, was es gesät hatte.“ Die ganze Bibel sei Gottes Wort, „wenn auch manchmal, wo der Bericht selbst ganz recht und genau ist, das Berichtete nicht recht ist; denn wenn auch Gottes Wort es berichtet, so ist doch der Inhalt Menschenwort und nicht Gotteswort.“
- Torrey a.a.O. S.86
- Torrey, S.86f

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Noch [Luther](#) hat den Psalm 108 (109) als Prophezeiung über das Schicksal [Israels](#) gedeutet, das sich in [Judenverfolgungen](#) selbst erfüllt habe: „Den Psalm aber hat David ym geist gemacht von Christo, wilcher redet den gantzen Psalmen ynn seiner eygen person widder Juda den verrheter und wider das gantze Judenthum, und verkündigt, wie es den selbigen gehen werde.“[I](#)

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Direkte Anwendung und Übertragung:**
- Gibt es Situationen, in denen Christen heute Rache psalmen in direkter Weise gebrauchen und für sich anwenden können?
- Warns, Taufe (2020), beschreibt die **Münsteraner Propheten:** „Sie deuteten die angekündigten Strafgerichte der alttestamentlichen Propheten auf ihre Tage und sangen in bester Überzeugung die alttestamentlichen Rache psalmen“ (S. 165).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Moderner Rachepsalm:** Ich zitiere einige Verse aus dem Buch „Gottesflamme Du Schöne“ von Carola Moosbach:
- *„Ich fordere Deine Gerechtigkeit, Gott, hilf mir, tritt du für mich ein. Lass ihn zittern vor Angst diesen Kinderseelenmörder. Zu einem Nichts schrumpfen soll seine Seele. Du sollst mein Racheengel sein, Gott. Hilf mir, tritt für mich ein. Lass ihn nicht davonkommen, diesen ehrbaren Schrebergärtner, erfinde die Hölle neu für ihn.“*
- *(Carola Moosbach, Gottesflamme Du Schöne, Lob- und Klagegebete, Gütersloh 1997)*

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Wenn ich das Gebet höre, habe ich eine Frau vor Augen, die einen Mann, der ein Kind missbraucht hat, nicht ungeschoren davonkommen lassen will:
- *„Lass ihn zittern vor Angst, diesen Kinderseelenmörder!“*
-

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Ist Rache etwas typisch Alttestamentliches?**
- Können wir sagen: Das Alte Testament ist ein Buch, das den Rachegott zeigt, das Neue Testament zeigt den liebenden Gott? Schauen wir etwas genauer ins Alte Testament:
- Immer wird gesagt, dass die Rache nicht eine menschliche Möglichkeit ist, sondern dass die **Rache Gott gehört.**

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- [5Mo 32,35](#) Mein ist die **Rache** und die Vergeltung für die Zeit, da ihr Fuß wankt. Denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und was ihnen bevorsteht, eilt herbei.
- Salomo wird beim Antritt seines Königtums gelobt: 1.Kö.3,11: "weil du nicht um das Leben deiner Feinde gebeten hast..." (gemeint ist natürlich das Aufhören des Lebens der Feinde...)"
- In einem ganz zentralen Gesetzestext des AT heißt es: [3Mo 19,18](#) Du sollst dich nicht **rächen** und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- David sagt zu Saul, als der ihn verfolgte und er die Möglichkeit hatte, sich in der Höhle zu rächen: [1Sam 24,13](#) Der HERR richte zwischen mir und dir, und möge der HERR mich an dir rächen! Aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.
- Seinem Volk und fremden Völkern gegenüber gilt, dass Gott sie für ihr Unrecht zur Rechenschaft zieht.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Über Juda sagt Gott durch Jeremia: [Jer 5,29](#) Sollte ich sie dafür nicht zur Rechenschaft ziehen?, spricht der HERR. Oder sollte meine Seele sich nicht an einer Nation wie dieser rächen?
- [Jer 46,10](#) Aber dieser Tag gehört dem Herrn, dem HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Gegnern. Fressen wird das Schwert und sich sättigen und sich satt trinken an ihrem Blut. Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, hat ein Schlachtopfer im Land des Nordens, am Strom Euphrat bereitet.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- [Ps 149,7](#) um Rache zu vollziehen an den Nationen, Strafgerichte an den Völkerschaften
- Selbst der wunderbare messianische Text in Jes.61 spricht von Rache!
- „1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 2 auszurufen das Gnadenjahr des HERRN und den **Tag der Rache** für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Der Prophet Jeremia erlebt besonders hart, dass man ihm Übles tut, ihn in eine Zisterne wirft, ihn ausgrenzt:
- [Jer 11,20](#) (und 20,12 gleichlautend): Aber du, HERR der Heerscharen, der du gerecht richtest, Nieren und Herz prüfst, lass mich deine **Rache** an ihnen sehen! Denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.
- Das ist ein schönes Beispiel eines praktizierten Rachepsalms! Er vertraut Gott seine Rechtssache an und weiß, dass er um Gottes willen leidet.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- [Jer 15,15](#) HERR, du weißt es ja. Denk an mich und nimm dich meiner an und **räche** mich an meinen Verfolgern! Raffe mich nicht weg nach deiner Langmut! Erkenne, dass ich **deinetwegen** Schmach trage!
- Warum muss eigentlich Rache sein? Das Universum, in dem Gott herrscht, ist gestört durch die Sünde des Menschen und durch seinen Hass, sein Morden, seine Gewalttaten. Das Ziel Gottes ist nicht blinde Rache, sondern Herbeiführung der Gerechtigkeit, zur Rechenschaft ziehen!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Rache im Neuen Testament**
- AT und NT: sind sie wirklich so meilenweit auseinander? In beiden Testamenten wird von der Rache Gottes gesprochen – es ist Seine Sache!
- Was ist eigentlich mit dem doppelten Ausgang der Geschichte in den Gleichnissen Jesu?
Mt.25 (Heulen und Zähneknirschen)

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Offenbarung 6: „9 Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. 10 Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“
- Offb.19,2: "... und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt"
- Sollen wir diese Stellen etwa auch verstecken?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Was ist der Sinn der Rache psalmen?**
- **Es muss eine Gerechtigkeit geben!**
- Jürgen Habermas, einer der führenden Ideologen der „Frankfurter Schule“ und der 68-er Bewegung, wurde einmal gefragt, ob es seiner Meinung nach eine Auferstehung gebe. Da er Atheist ist, gab er zur Antwort: „Ich fürchte nein“. Gegenfrage: „Warum fürchten Sie das?“ „Weil sonst alle Hitlers und Stalins dieser Welt ungerächt bleiben würden!“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- So hat Jürgen Habermas in seiner Friedenspreisrede vom Oktober 2001 angesichts der Anschläge vom 11. September letzte Fragen angeschnitten, als er bemerkte: «Erst recht beunruhigt uns jenes Unrecht an den unschuldig Misshandelten, Entwürdigten und Ermordeten, das über jedes Mass menschlicher Wiedergutmachung hinausgeht. Die verlorene Hoffnung auf Resurrektion hinterlässt eine spürbare Leere.»

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Psychohygiene und Seelsorge**
- Es geht nicht darum, dass ein Starker für den Sieg betet. Nein, sondern ein Gedemütigter, ein Missbraucher, ein schutzlos Ausgelieferter, rettet sich zu Gott. Ein Mensch, der sich nicht mehr zu helfen weiß, weil er ohnmächtig Demütigungen, Verletzungen, Missbrauch erleiden muss. Er wünscht sich so sehr, dass von irgendwo her Hilfe käme. Nicht nur sein äußeres Leben, auch seine Seele ist verletzt, tief verletzt, ja fast zerstört. Sein Recht wird mit Füßen getreten.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Er wünscht sich so sehr, dass Gott erscheinen möge, wie die Sonne am Morgen: „*Herr, du Gott, Erscheine!* – so beginnt er sein Gebet. Erscheine, wie die Sonne, die am Morgen alle Dunkelheit vertreibt. Denn der Beter lebt in einem Umfeld, in dem das Recht missachtet wird. Ja mehr noch: Stolz machen sich überhebliche Menschen über Recht und Gesetz lustig und bedrängen die Schwachen, die Witwen, die Fremden im Land und die Waisenkinder, die ohne elterlichen Schutz leben.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Im Gebet entsteht neu die Spannkraft, auf Gottes Eingreifen warten zu können, und nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten; nicht selbst gegen Recht und Gesetz zu verstoßen. Die Klage, in der alles gesagt werden darf, heilt die Seele und bewahrt den Menschen davor, selbst Rache üben zu wollen: Recht muss Recht bleiben, das heißt auch: Ich selbst werde trotz des Unrechts, das ich erfahre, nicht selbst zum Übertreter werden; obwohl ich Hass erfahre, will ich nicht selbst mit Hass im Herzen Unrecht tun:
- *Denn Recht muss doch Recht bleiben, und ihm werden alle frommen Herzen zufallen.*

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Die Rachspsalmen helfen einem Menschen, der in die Enge getrieben worden ist, und der eigentlich nur noch zwei Möglichkeiten sieht: Entweder ich verabschiede mich aus diesem Leben, das mir keinen Raum zum Atmen mehr gibt, oder ich schlage zurück. Die Psalmen öffnen einen dritten Weg: Sie schenken Worte und einen Ort, um Wut, Trauer, Verletzung und alle Hassgefühle herauszulassen. Sie helfen, sich in der Not Gott zuzuwenden. Die zugeschnürte Kehle kann sich wieder öffnen.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Die Gerechtigkeitspsalmen üben eine tiefgreifende Seelsorge aus. Aber nur für das stille Kämmerlein sind sie auch nicht gedacht: Gott wird als der Richter *der Welt* angerufen. Die eigene Not führt zu dem Wunsch, Gott möge Gerechtigkeit in die Welt tragen – für alle Menschen!

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Die Rache psalmen nehmen uns mit in einen Prozess**
- Man kann mit den Rache psalmen einen Weg gehen
- Sie sind ein erster Schritt für einen Verzweifelnden
- Die Gebete landen bei Gott („Mein ist die Rache“)
- Die Rache psalmen sind niemals Endstation

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Wollen wir von einem gedemütigten Menschen, von einem vergewaltigten Menschen, von einem Angehörigen, von Mordopfern und missbrauchten Kindern verlangen, dass sie auf der Stelle vergeben?
- Das klingt geistlich, aber ist es meist nicht und auch nicht realistisch.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Die heilende Vergebung steht oft erst am Ende eines Prozesses, in der Gegenwart Gottes, zu dem wir die Verzweiflung und vielleicht auch den Hass getragen haben.
- Wollen wir verzweifelten Menschen dieser Möglichkeit eines letzten Notschreis zu Gott berauben?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Was mir geholfen hat**
- Es kann nicht sein, dass die Rache psalmen nur eine "religiöse Vorstufe" darstellen, die sich gegenüber dem NT hier zeigt. Dann wäre der Gott des Alten Bundes nicht derselbe wie der Vater Jesu Christi, und sein Wort wäre keine geistgewirkte Einheit, wie es die Schrift bezeugt.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Nun muss nicht zu allen Gelegenheiten ein Wort aus den sogenannten Rache psalmen zitiert werden, und es gilt auch noch immer der Satz, dass nicht alles im Wort Gottes von mir, wohl aber alles zu mir sprechen will. Aber in welcher Weise wollen solche Texte wie die Verse aus Ps.139 zu uns sprechen? Vielleicht helfen folgende Gedanken ein wenig weiter:

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 1. Seit Jesu Wort von der Feindesliebe und seinem Gebet am Kreuz für seine Mörder kann ein Nachfolger Jesu die Bitten gegen die Feinde nicht mehr auf konkrete menschliche Gegenüber beziehen. Einen wichtigen Schlüssel haben wir auch in der Aussage von Eph.6,12, dass "unser Kampf nicht gegen Fleisch und Blut" sein kann.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 2. Aber bewegen den Beter in den Psalmen wirklich persönliche Hass- und Rachegefühle? An keiner Stelle geht es nur um einen persönlichen Konflikt, den der Psalmist mit seinen Gegnern auszutragen hätte. Er verzichtet ja gerade darauf, diesen Konflikt selbst durchzufechten, und stellt Gott die Rache anheim (vgl. 5. Mose 32,35 und Rö. 12,19). Der Beter legt sein Recht ganz in die Hand Gottes. Aber er weiß auch, dass sein persönlicher Feind ebenso Gottes Feind ist, und hier stellt sich ihm unwillkürlich die Frage:

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Wie kann Gott in seiner Allmacht und Gerechtigkeit zulassen, dass Menschen sich frech und selbstbewusst gegen Gott und seine Knechte stellen und dabei offensichtlich noch ein angenehmes Leben führen können? Nein, es geht letztlich nicht um eine persönliche Streiterei, sondern um die Auseinandersetzung zwischen Gott und seinen Feinden. Deswegen heißt es in Ps. 139,21: "Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen"?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 3. Aber auch das Neue Testament redet von den Feinden Gottes, besser noch von dem Feind Gottes; es nimmt gerade die Sprache der Psalmen dabei auf und beschreibt ihn mit den gleichen Bildern. Dabei kommen immer wieder drei Bilder vor: Er ist a) wie ein Löwe, der über sein Beutetier herfällt (vgl. Ps. 17,12 und 1.Petr.5,8), b) wie ein Fallensteller (vgl. Ps. 140,6 und 1.Tim.3,7;6,9; 2.Tim.2,26) und c) wie ein Krieger (vgl. Ps.7,13 und Eph.6,16).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Das heißt doch: das NT gibt uns einen Blick **hinter** die Kulissen und zeigt uns - deutlicher als das AT -, wer der eigentliche Drahtzieher des Bösen ist, wer hinter den menschlichen Feinden Gottes im AT steht. So lehren uns die Bitten gegen die Feinde in den Psalmen, vom NT her betrachtet, hindurchzusehen durch die Menschen, die sich als Werkzeuge des Bösen gebrauchen lassen, zu dem Feind Gottes schlechthin. Er ist der Feind, der alles Böse sät (Mt.13,39).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 4. Wir spüren in den Bitten um Rache an dem Feind ein starkes Verlangen des Psalmisten, dass Gottes Widersachern doch bald das Handwerk gelegt werden möge und nichts Seine Herrschaft mehr stören kann. Auch der Apostel Paulus erwartet diesen Augenblick, wo der Feind keine Macht mehr hat (Rö.16,20). Das hat uns eine Menge zu sagen. Es spricht gegen alle Lauheit gegenüber der Sünde und spricht von einem brennenden Verlangen, dass der Herr bald wiederkommen und seine Herrschaft aufrichten möge. Sagt nicht die Bitte im Gebet unseres Herrn das gleiche, nämlich "Dein Reich komme"? Aus der Bitte um Rache an den Feinden spricht eine kompromisslose Haltung gegenüber der Sünde und ein Verlangen nach Aufrichtung der Herrschaft Gottes. Sind wir nicht allzu lau demgegenüber?

Die Rachepsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Jesus in den Rachepsalmen?**
- Nach Lk.24,44 ist der Herr "im Gesetz Moses und den Propheten und Psalmen" bezeugt. Keiner wird bestreiten, dass dies in solchen Psalmen der Fall ist, die auf die Hoheit (wie Ps.110) oder die abgrundtiefe Erniedrigung (wie Ps.22 oder Ps.69) des Messias hinweisen. Doch gilt das auch für die Worte, in denen der Beter die Rache Gottes an seinen Feinden herbeisehnt? Inwiefern ist Jesus also auch in den Rachepsalmen zu finden?

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 1. Der Grundgedanke der Bitten um Rache ist doch, dass Gerechtigkeit geschehen, dass Sünde nicht ungesühnt und die Ehre Gottes nicht in den Schmutz gezogen werden möge. Die Welt ist in Unordnung, das spürt der Beter. Er sehnt sich nach dem ordnenden und sühnenden Eingreifen Gottes und kleidet diesen Wunsch in flammende Bitten um die Vernichtung des Gottlosen.

Die Rachpsalmen – Gottes Wort für uns?

- 2. Nun, auch die sogenannten Rache psalmen (meist sind es ja nur bestimmte Verse eines Klagepsalms) sind ja Gebete, die an Gott gerichtet wurden! Sollten sie von ihm nicht gehört und erhört worden sein? Hier geschieht das Überraschende, das Unbegreifliche, das nur wir verstehen können, die wir von dem heilsgeschichtlichen Standort der Erfüllung in Jesus Christus herkommen: Gott greift ein! Er bleibt sich selbst treu, er kann die Sünde nicht dulden und muss Gerechtigkeit schaffen. Die vielen Bitten um Rache, die in den Psalmen an Gott gerichtet werden, müssen ihre Erhörung finden.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Der "Gott der Rache" muss "hervorstahlen"(Ps.94,1). Aber wie greift Gott ein? Bonhoeffer: Er vollzieht die Rache auf eine wunderbare Weise nicht an den Sündern, die ja seine Feinde sind (Rö.5,10), sondern konzentriert das Gericht über alle Schuld der Menschheit auf seinen eigenen Sohn. Die Rache trifft den einzig Sündlosen. So verschafft sich Gott sein Recht! Diesen Erlösungsweg konnten selbst die Propheten des Alten Testaments nur erahnen, und auch den Engeln Gottes bleibt er ein Geheimnis, in das sie gerne Einblick hätten (1.Petr.1,10-12).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 3. Wenn ich heute "Rachepsalmen" lese, muss ich an ihre wunderbare Erfüllung in unserem Herrn Jesus Christus denken. Ich sehe mich selbst als einen, der Feind Gottes war, den das Gericht und die Bitte um Rache treffen müsste. Und dann erkenne ich vom Neuen Testament her, wie zugleich mit der Rache, nämlich der Vollstreckung des Gerichts an seinem eigenen Sohn, die ganze Liebe Gottes "hervorstrahlt".

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 4. Das zeigt mir aber auch ein weiteres: wenn der heilige Gott die Sünde so sehr hasst, dass er das Gericht vollstrecken muss, selbst wenn es seinen eigenen Sohn trifft, dann muss ich meine Einstellung zu Gott, aber auch zur Sünde daran messen. "Das war das Ende aller falschen Gedanken über die Liebe Gottes, der die Sünde nicht so ernst nimmt."(Bonhoeffer)

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 5. Daraus folgt auch, dass es nur diesen einzigen Weg gibt, um dem Zorn Gottes zu entgehen, nämlich zum Kreuz Jesu zu kommen und anzuerkennen, dass hier das Gericht stattfand - auch für mich. Menschen, die sich nicht in diesen rettenden Bereich stellen wollen, stehen weiter unter dem Gericht, denn "wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes" (Joh.3,18).

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- 6. Auch in einer anderen Hinsicht stellt das Kreuz Jesu Christi die Erfüllung der Bitten um Rache an seinen Feinden dar: Dort hat Gott in Christus seinen Triumph gehalten über alle seine Widersacher, er hat sie regelrecht bloßgestellt (Kol.2,15). Denn hinter den menschlichen Feinden Gottes stehen ja die unsichtbaren Gewalten und Mächte, die in den Psalmen nur andeutungsweise gezeigt werden.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- So führen uns auch die "Rachepsalmen" in ein tieferes Verständnis des Kreuzes und bewahren uns vor einem oberflächlichen Denken über die Sünde. Wir erkennen die Tiefe unseres eigenen Gefallenseins und werden hingewiesen auf die wunderbare Liebe unseres Herrn, der sich selbst für uns zum Gegenstand des göttlichen Zorns machen ließ.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- **Conrad Ferdinand Meyer 1825 - 1898**
„Die Füße im Feuer“
- Wild zuckt der Blitz. In fahlem Lichte steht ein Turm.
- Der Donner rollt. Ein Reiter kämpft mit seinem Roß,
- Springt ab und pocht ans Tor und lärmt. Sein Mantel saust
- Im Wind. Er hält den scheuen Fuchs am Zügel fest.
- Ein schmales Gitterfenster schimmert goldenhell
- Und knarrend öffnet jetzt das Tor ein Edelmann.

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- „Ich bin ein Knecht des Königs, als Kurier geschickt
- Nach Nîmes. Herbergt mich! Ihr kennt des Königs Rock!"
- „Es stürmt. Mein Gast bist du. Dein Kleid, was kümmerts mich?"
- Tritt ein und wärme dich! Ich sorge für dein Tier!"

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Der Reiter tritt in einen dunkeln Ahnensaal,
- Von eines weiten Herdes Feuer schwach erhellt,
- Und je nach seines Flackerns launenhaftem Licht
- Droht hier ein Hugenott im Harnisch, dort ein Weib,
- Ein stolzes Edelweib aus braunem Ahnenbild.
-

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Der Reiter wirft sich in den Sessel vor dem Herd
- Und starrt in den lebendigen Brand. Er brüdet, gafft.
- Leis sträubt sich ihm das Haar. Er kennt den Herd, den Saal ...
- Die Flamme zischt. Zwei Füße zucken in der Glut ...

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- Den Abendtisch bestellt' die greise Schaffnerin
- Mit Linnen blendend weiß. Das Edelmägdelein half,
- Ein Knabe trug den Krug mit Wein. Der Kinder Blick
- Hing schreckensstarr am Gast und hing am Herd entsetzt...
- Die Flamme zischt. Zwei Füße zucken in der Glut.
- Verdammt! Dasselbe Wappen! Dieser selbe Saal!
-

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- Drei Jahre sinds ... Auf einer Hugenottenjagd ...
- Ein fein, halsstarrig Weib ... 'Wo steckt der Junker? Sprich!'
- Sie schweigt. 'Bekenn!' Sie schweigt. 'Gib ihn heraus!' Sie schweigt
- Ich werde wild. Der Stolz! Ich zerze das Geschöpf.

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- Die nackten Füße pack ich ihr und strecke sie
- Tief mitten in die Glut. 'Gib ihn heraus!' Sie schweigt,
- Sie windet sich ... Sahst du das Wappen nicht am Tor?
- Wer hieß dich hier zu Gaste gehen, dummer Narr?
- Hat er nur einen Tropfen Bluts, erwürgt er dich.
- Eintritt der Edelmann. „Du träumst? Zu Tische, Gast.“

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Da sitzen sie. Die drei in ihrer schwarzen Tracht
- Und er. Doch keins der Kinder spricht das Tischgebet.
- Ihn starren sie mit aufgerissnen Augen an -
- Den Becher füllt und übergießt er, stürzt den Trunk,
- Springt auf: „Herr, gebet jetzt mir meine Lagerstatt!
- Müd bin ich wie ein Hund!" Ein Diener leuchtet ihm.
- Doch auf der Schwelle wirft er einen Blick zurück
- Und sieht den Knaben flüstern in des Vaters Ohr.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Dem Diener folgt er taumelnd in das Turmgemach.
- Fest riegelt er die Tür. Er prüft Pistol und Schwert.
- Gell pfeift der Sturm. Die Diele bebt. Die Decke stöhnt.
- Die Treppe kracht. Dröhnt hier ein Tritt? Schleicht dort ein Schritt?
- Ihn täuscht das Ohr. Vorüberwandelt Mitternacht.

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- Auf seinen Lidern lastet Blei und schlummernd sinkt
- Er auf das Lager. Draußen plätschert Regenflut. Er träumt.
- 'Gesteh!' Sie schweigt. 'Gib ihn heraus!' Sie schweigt.
- Er zerrt das Weib. Zwei Füße zucken in der Glut.
- Aufsprüht und zischt ein Feuermeer, das ihn verschlingt ...

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- „Erwach! Du solltest längst von hinnen sein!
Es tagt!“
- Durch die Tapetentür in das Gemach gelangt,
- Vor seinem Lager steht des Schlosses Herr -
ergraut,
- Dem gestern dunkelbraun sich noch gekraust
das Haar.
-

Die Rachspalten – Gottes Wort für uns?

- Sie reiten durch den Wald. Kein Lüftchen regt sich heut.
- Zersplittert liegen Ästetrümmer quer im Pfad.
- Die frühesten Vöglein zwitschern, halb im Traume noch.
- Friedselge Wolken schwimmen durch die klare Luft,
- Als kehrten Engel heim von einer nächtgen Wacht.
- Die dunkeln Schollen atmen kräftgen Erdgeruch.
- Die Ebne öffnet sich. Im Felde geht ein Pflug.

Die Rachspsalmen – Gottes Wort für uns?

- Der Reiter lauert aus den Augenwinkeln: „Herr,
- Ihr seid ein kluger Mann und voll Besonnenheit
- Und wißt, daß ich dem größten König eigen bin.
- Lebt wohl. Auf Nimmerwiedersehn!" Der andre spricht:
- „Du sagts! dem größten König eigen! Heut ward
- Sein Dienst mir schwer. Gemordet hast du teuflisch mir
- Mein Weib! Und lebst!
- Mein ist die Rache, redet Gott."